

### Beschädigte Bushaltestellen

**KIRCHLINTELN** > Zwischen Sonntagmittag und Montagvormittag wurden in der Gemeinde Kirchlinteln zwei Bushaltestellen erheblich beschädigt. Nach Angaben der Polizei haben die Vandalen sowohl die Scheiben der Haltestelle Vor den Schüttenbrüchen an der Grundschule in Lutum als auch die Haltestelle an der Bürgermeister-Hogrefe-Straße eingeschlagen. Die Beamten ermitteln wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung. Zeugen sollten sich unter Telefon 04236/1480 melden.

### Sammlung von Altpapier

**EMTINGHAUSEN** > Helfer der örtlichen Vereine nehmen am Sonnabend, 10. Februar, von 9 bis 12 Uhr Altpapier auf dem „Busbahnhof“ in Emtinghausen an.



Klaus Focke (links) und Vorsitzender Frank Rottstegge besprechen die anstehenden Arbeiten.

Foto: is

### Flohmarkt in der Stadtbibliothek

> Bücher, CDs und vieles mehr im Angebot

**VERDEN** > Der mittlerweile 15. Bücherflohmarkt des Förderkreises der Stadtbibliothek Verden findet am Freitag und Sonnabend, 2. und 3. März, in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek am Holzmarkt statt. Am Freitag können Leseratten von 8 bis 18 Uhr und am Sonnabend von 8 bis 14 Uhr im Angebot stehen.

wurden diverse Zeitschriften-Abonnements zur Vergrößerung des Angebots angeschafft. Auch neue Einrichtungsgegenstände, zum Beispiel mit Verden-Motiven verzierte Regale im Kinderbereich, konnten auf diesem Wege bereits finanziert werden.

#### Förderkreis freut sich über Spenden

Unter dem Motto „Lieber spenden lassen“ haben Verdener und Bewohner der Umgebung im Vorfeld des Bücherflohmarkts immer zwischen 15.000 und 20.000 Titel gespendet. Damit die Besucher der Veranstaltung gezielt stöbern und Lektüre aussuchen konnten, haben ehrenamtliche Helfer die Gaben nach Themen vorsortiert.

Damit dies weiterhin möglich ist, hofft der Förderkreis auch in diesem Jahr auf zahlreiche Spenden von Büchern, CDs, DVDs, Schallplatten, Bildern, Spielen und Noten. Diese können vom 20. bis 28. Februar während der Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Sonnabend: 10 bis 13 Uhr) in der Stadtbibliothek Verden abgegeben werden.

Mit den Einnahmen unterstützt der Förderkreis die Arbeit der Stadtbibliothek. So wurden unter anderem schon Projekte zur Leseförderung sowie Lesungen und Seminare unterstützt. Außerdem

Bei Fragen steht das Team der Stadtbibliothek vor Ort oder unter Telefon 04231/807111 zur Verfügung.

### wochen>tipp

für Stuhr, Weyhe, Syke, Bruchhausen-Vilsen, Bassum, Twistringen, Sulingen, Achim, Oyten, Verden, Langwedel  
Verlag: ALLER-WESER Verlagsgesellschaft mbH  
Werkstr. 2, 28857 Syke  
Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs  
Trägerauflage: (III 2017) 102.412 Exemplare  
Geschäftsführerin: Bettina Meyer  
Redaktion: Manuela Beer  
Druck: Druckhaus Syke, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke  
Büro Syke: Anzeigen: 042 42/58 270 Fax: 042 42/58 276  
Büro Sulingen: Anzeigen: 042 71/93 960 Fax: 042 71/93 96 19  
Büro Verden: Anzeigen: 042 31/80 11 81 Fax: 042 31/80 11 89  
Redaktion: 042 42/58 285  
Zustellung: 042 42/58 464  
Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 17 vom 1. Januar 2018 gültig.  
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter AD A

## Gute Seele des Hauses

> Platzwart Klaus Focke hat Spaß an seiner Arbeit

**CLUVENHAGEN** (is) > Sein Vater war Turnwart im TB Uphusen, seine Mutter eine der ersten im Landkreis Verden, die Mutter-Kind-Turngruppen gründeten, sein großer Bruder Vorsitzender der Turner im TB Uphusen und Regisseur der Theatergruppe des Vereins, sein jüngerer Bruder hat sich dem Fußball verschrieben und ist im TSV Bierden aktiv, der dritte Bruder ist deutschlandweit als Kampfrichter im Turnen unterwegs und Vorsitzender des Turnkreises Verden. Klaus Focke ist in einer Familie aufgewachsen, in der nicht nur Sport getrieben, sondern auch etwas für den Sport getan wurde und wird. Ehrenamtlich, versteht sich.



Klaus Focke fegt die Terrasse, damit es vor dem Vereinsheim sauber und gepflegt aussieht.

Foto: is

ne auf der Anlage in Cluvenhagen trainieren – Handballer und Nichthandballer. Zu Gast waren beispielsweise die Interessengemeinschaft Partner Pferd und die Sportgruppe der Bremer Bereitschaftspolizei. Das Vereinsheim wird gern von Sportlern genutzt, die nach dem Training ein wenig zusammensitzen und plaudern, für Kohlfahrten, Weihnachts- und Geburtstagsfeiern. Klar, dass Focke deshalb auch an Sonnabenden und Sonntagen nach dem Rechten sieht.

„Ich bin Platzwart, weil es mir Spaß macht“, sagt Focke in seiner ruhigen Art, übt aber auch Kritik: „Es muss Menschen geben, die etwas für andere tun. Davon gibt es leider viel zu wenige. Es ist schwierig, Übungsleiter, Betreuer und Schiedsrichter zu finden, weil viele Mitglieder ihren Jahresbeitrag zahlen und verlangen, dass man sie trainiert und betreut, umhegt und pflegt.“ Focke gibt nicht nur, durch das Ehrenamt bekommt er auch etwas zurück: „Ich schätze das Miteinander in einem guten Team, und ich kann etwas bewirken.“ – „Ohne Klaus gäbe es keinen Handball im TSV“, bestätigt Vereinsvorsitzender Rottstegge. Und, klar: Der Platzwart freut sich darüber, mal ein Dankeschön zu hören.

So gut es im Verein auch läuft: Ein Trend bereitet Focke Sorgen: „Es gibt wenige Kinder, die sich sportlich betätigen wollen, und um diese wenigen streiten sich die Vereine.“ Der TSV Cluvenhagen beispielsweise sucht Jugendliche, die Handball oder Badminton spielen, und Mädchen und Jungen, die am Kinderturnen teilnehmen wollen, außerdem Übungsleiter für die Sparte Gymnastik. Dazu erteilt Vorsitzender Rottstegge unter Telefon 04235/ 942274 nähere Auskünfte. Infos gibt es auch unter [www.tsv-cluvenhagen.de](http://www.tsv-cluvenhagen.de).



Unzählige Ehrenämter übte Focke aus, inzwischen agiert er „nur“ noch als Platzwart des TSV Cluvenhagen und Passwart der Handballspielgemeinschaft (HSG) Cluvenhagen/Langwedel. Platzwart ist er „mindestens seit 1997“, als das Himmelfahrtsturnier der HSG von Langwedel nach Cluvenhagen zog. Umzug und Ausrichten des Turniers erforderten nicht nur organisatorisches Talent, sondern auch tatkräftiges Anpacken. „Ich fühlte mich verantwortlich“, sagt Focke, der damals Jugendwart der Handballer war.

Seine Ehrenamtskarriere begann

Focke mit 14 Jahren als Übungsleiterhelfer im TB Uphusen. Später übernahm er den Trainerposten der Damenhandballmannschaft und leitete und betreute nebenbei die Handballmannschaft der damaligen Firma Gebr. Heller. 1980 zog er nach Cluvenhagen, 1989 wurde er im örtlichen Verein aktiv: Er begann als Jugendtrainer im Handball, ein Jahr später wurde er zum stellvertretenden Jugendwart und weitere zwei Jahre später zum Jugendwart gewählt. Als TSV Cluvenhagen und MTV Langwedel 1995 die Jugendspielgemeinschaft (JSG) Cluvenhagen/Langwedel gründeten, gehörte er zu den treibenden Kräften. Ebenso zwei Jahre später, als beide Vereine die HSG ins Leben riefen. Dort wurde er erst zum Jugendwart, 2000 zum Vorsitzenden gewählt. Das Amt übte er bis vor sechs Jahren aus.

Der Cluvenhagener übernahm Posten um Posten, war jahrelang Spieler, Trainer, Platzwart, Passwart, Schiedsrichter, Spielwart, Vorsitzender – bis es zuviel wurde. „Ich musste die Reißleine ziehen“, blickt er zurück. Im vorigen Jahr hörte er mit dem ak-

tiven Punktspielbetrieb auf. Allein als Platzwart hat er alle Hände voll zu tun, auch wenn es auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist: Plätze und Vereinsheim in Schuss halten, Arbeitsdienste organisieren, koordinieren, welche Sportgruppe wann auf welchem Platz oder in welchem Raum trainiert, und als Ansprechpartner für alle fungieren, die das Vereinsheim nutzen wollen. „Er ist die gute Seele des Hauses. Ich bin froh, dass wir ihn haben, denn er ist zuverlässig und ausgleichend. Als Vorsitzender holte ich mir schon manchen Rat bei ihm, denn ich schätze seine Erfahrung“, formuliert es Vereinschef Frank Rottstegge.

So viel Lob ist dem 62-Jährigen unangenehm. Lieber spricht er über Handball. „Der größte Andrang herrscht zur Saisonvorbereitung der Handballer im Juli und August, denn im September beginnen die Spiele“, erzählt er. Zudem wollen auswärtige Verei-

### Die Stadtmusikanten in Achim

> Neu aufgelegte Broschüre

**ACHIM** > „Die Bremer Stadtmusikanten in Achim – Ein Märchen der Gebrüder Grimm, wie unsere Oma es uns erzählt hat“ – so lauten Titel und Untertitel der Achimer Version des bekannten Märchens der Gebrüder Grimm.

Zu lesen ist das Märchen in einer Broschüre der Mittelweser-Touristik, die jetzt wieder neu aufgelegt wurde. Die Initiatoren des „Achim-Märchens“ waren seinerzeit die beiden Mitglieder des Heimatvereins Achim, Günter Schnakenberg als Ideeengeber und Klaus Bischoff, der die Geschichte aufgeschrieben und in mühsamer Kleinarbeit aus dem Plattdeutschen ins Hochdeutsche übersetzt hatte.

Die Geschichte erzählt, welches Leid die Bremer Stadtmusikanten zu ertragen hatten und wie sie aufeinandertrafen. Wesent-

lich Schauplatz des Märchens ist das im Jahre 1927 abgebrannte alte Hamelmannsche Fachwerkhaus in Achim, in Nähe der Hexentreppe. In diesem sogenannten „Räuberhaus“ sollen die Bremer Stadtmusikanten die Räuber mit einer List in die Flucht geschlagen haben. Warum die Hexentreppe und die Hollenstraße ihre heutigen Namen erhalten haben und was die Bremer Stadtmusikanten mit Riekes Honigkuchenfassade und dem Hungerbrunnen an der Obernstraße zu tun haben, ist für „Jung und Alt“ auf Platt- und Hochdeutsch nachlesbar. Die Neuauflage wurde jetzt mit einem Epilog „Nachgezwickert“ von Günter Schnakenberg ergänzt.

Die kostenfreie Broschüre ist erhältlich in der Tourist-Information Achim an der Obernstraße 38.

### „Erben und vererben – aber richtig!“

> Rechtsanwalt hält Vortrag

**ACHIM** > Die Bürgerstiftung Achim lädt alle Interessierten für Dienstag, 13. Februar, zu dem Vortrag „Erben und vererben – aber richtig!“ im Achimer Kulturhaus Alter Schützenhof (Kasch) ein. Sascha Erbacher, Rechtsanwalt und Notar in Oyten, informiert über Möglichkei-

ten und Fallstricke bei der Nachlassregelung.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung per E-Mail an [info@buergerstiftung-achim.de](mailto:info@buergerstiftung-achim.de) gebeten. Zudem bittet die Bürgerstiftung um eine Spende in Höhe von drei Euro.

### Pub-Quiz im Kasch

**ACHIM** > Das Achimer Kulturhaus Alter Schützenhof (Kasch) und die Stadt Achim laden alle Interessierten für Sonntag, 11. Februar, um 18.15 Uhr zum Pub-Quiz in der Gas-

tronomie des Kasch (Bergstraße 2) ein. Alle, die Lust am Ratespaß haben, sind willkommen. In lockerer „Kneipenatmosphäre“

stellt Moderator Luca Tietje den einzelnen Gruppen Fragen zu verschiedenen Themengebieten. Auch einige Bilder- und/oder Musiktäfelchen müssen die Teams lösen.

Das KASCH und k-roof events präsentieren  
wochen>tipp Samstag sonntags>tipp  
**ACHIMER TANZ NACHT**  
22.00 Uhr  
Licht aus - Spot an!  
**24.02.2018**  
Bergstr. 2 - 28832 Achim  
[www.kasch-achim.de](http://www.kasch-achim.de)  
WABE WaBe - Disco  
ab 19.00 Uhr - 3 Euro Eintritt